



Haushaltsrede BL zur Sitzung der GVe am 16.12.2021

Teil 1 - Seite 1 u 2 - Bernd Seel und Teil 2 – Seite 3 u 4 - Alexander Wolf

Teil 1

Herr Vorsitzender,
Frau erste Beigeordnete Schmidt, sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren.

Fast auf den Tag genau haben wir vor einem Jahr zusammen gesessen und den HH 2021 beschlossen.

Das Fazit damals, am 17.12.2020 => „Wir alle haben die Chance künftig besser zu werden.“

Die Einnahmesituation war wegen Corona unsicher und mit Fragezeichen versehen.

Investitionen konnten nur durch zusätzliche Kredite finanziert werden.

Beides ist unverändert der Fall und dies trotz deutlicher Erhöhung der Hebesätze bei Grundsteuer und Gewerbesteuer.

Demnach muss das Problem auf der Ausgaben- / Kostenseite liegen und hier deshalb noch einmal genau hingeschaut werden. Dazu zwei Beispiele:

2020 lag der erwartete Zuschuss (Unterdeckung zur Leistung der Brandversicherung) für den Neubau des BGH-Rkhsn bei 1,8 Mio. Euro und jetzt bei schon bei 3 Mio. Euro.

Hinzu kommt der geplante Neubau des Bauhofs. Innerhalb weniger Monate, vom ersten Planungsansatz im Februar 2021 von 988 TEUR auf jetzt fast 1,7 Mio. Euro – ein Plus von 670 TEUR oder 68% steigen die Kosten.

Beide Bauprojekte und die dafür benötigten Kredit werden dazu führen, dass für viele Jahre der Liquiditätsbedarf für Zins und Tilgung hoch bleiben wird. Für viele noch ausstehende Aufgaben werden vermutlich weitere Kredite notwendig sein und deshalb die Verschuldung eher hoch bleiben.

Die aktive Einflussnahme auf die Siedlungs- / Bevölkerungsentwicklung sowie aktive Maßnahmen zum Behalten und der Neuansiedlung von Gewerbebetrieben sind aus Sicht



der BL ein Weg und Schlüssel zur Problemlösung. Beginnend beim Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken, auf denen man möglichst Gewerbesteuer starke Betriebe ansiedeln muss.

Wenn die CDU nun wieder einmal die Errichtung von Windrädern in die Diskussion einbringt mag dies ein Beitrag zur Stromerzeugung sein, dürfte aber die Finanzlage unserer Gemeinde -ohne wirtschaftliches Risiko- nicht ohne Weiteres wesentlich verbessern.

Bedanken möchten wir uns bei dem Beigeordneten Karsten Bach und den MitarbeiterInnen der Verwaltung Ulrich Metz, Alexander Lorch, Sabine Hartenfels und Jasmin Metz für den sehr guten, sachlichen und fundierten Austausch in den zurückliegenden Wochen. Aber festzuhalten ist auch, dass man bei rund vier Wochen Bearbeitungszeit für die Haushaltsunterlagen im Ehrenamt zeitlich absolut an die Grenzen des Machbaren stößt.

Zum diesjährigen Fazit

Die BL betrachtet den vorliegenden Haushalt nebst Investitionsplan nur als Momentaufnahme. Im nächsten Jahr könnte es anders aussehen, denn vieles muss noch/einmal auf den Prüfstand gestellt werden - zeitliche Abläufe, Einnahmen, Ausgaben, Projekte. Wir alle müssen aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre endlich lernen und besser werden – gemeinsam.

Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung sowie der Zusammenhänge, sieht die Mehrheit der Fraktion keine andere Möglichkeit bei dem vorliegenden Haushaltsentwurf mit seinen sehr schmerzhaften Belastungen mitzugehen und zuzustimmen – auch um handlungsfähig zu bleiben und die Restauszahlung der Brandversicherung in Höhe von ca. 600.000 Euro nicht zu gefährden.

Auf die Gewerbetreibenden und Kita-Eltern sollte der Gemeindevorstand noch dieses Jahr aktiv zugehen. Um den Bürgern den Haushalt in seinen wesentlichen Elementen zu erläutern sollte man eine Bürgerversammlung in Erwägung ziehen.

Im Frühjahr 2022 wird es hoffentlich zu guten Gesprächen kommen, an denen alle Fraktionen konstruktiv teilnehmen, um Aarbergen gut zu entwickeln.



Teil 2

Herr Vorsitzender,
Frau erste Beigeordnete Schmidt, sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren.

Wir verabschieden gleich einen Haushalt der ein Novum darstellt.

Ein Novum in Sicht auf Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger und in Sicht auf die Gewerbetreibenden.

Dies kann und darf nicht so bestehen bleiben und ist auf Dauer nicht tragbar.

Wir sichern mit der Verabschiedung des Haushaltes die Handlungsfähigkeit für die Gemeinde Aarbergen.

Das kann und darf aber nicht unser einziges Ziel sein!

Es gilt zeitnah sich den bestehenden Problemen anzunehmen.

Projekte, Ausgaben und Einnahmen auf den Prüfstand zu stellen und Probleme erkennbar zu machen.

Dies kann nicht nur zur Verabschiedung des Haushaltes geschehen, sondern muss ein kontinuierlicher Prozess unterjährig werden, an dem die GVe regelmäßig beteiligt wird. Und dies nicht nur um die Berichtspflicht nach § 28 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung) zu erfüllen.

Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern Entscheidungen frühzeitig erklären und begreifbar machen. Den Dialog suchen und Transparenz und Verständnis herstellen. Die Bürgerinnen und Bürger mit einbinden.

Um diese herausfordernden Aufgaben zu meistern ist es notwendig Parteischränken zu abulegen. Sich als Mandatsträger diesen Problemen in der Gesamtheit zu stellen, Lösungen oder Ansätze offen zu diskutieren und zu entscheiden.

Lassen Sie uns neue Denkansätze verfolgen und auch bisher gesetztes auf den Prüfstand stellen.

Auch mit der Bevölkerung frühzeitig in den Dialog gehen welche Veränderungen / Auswirkungen dies mit sich bringen kann oder haben wird.



Lassen sie uns mit Handel und Gewerbe sprechen welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen damit wir

- a. die bereits bestehenden Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde behalten
- b. und uns in Zukunft als Gewerbestandort attraktiv machen und uns entwickeln.

Viele Themen wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung (Brunnen, Leitungsnetze, Kläranlage), Straßen, Wege, IKEK, Instandhaltung Gebäude und Technik, Feuerwehren, Folgewirkungen der Bevölkerungsentwicklung müssen vernetzt und in die Betrachtung der Finanzen mit einbezogen werden.

Wir müssen uns hier ehrlich machen und planbar und bewusst sein. Nicht alles was ansteht ist im Planungshorizont des vorliegenden Haushaltes bis 2025 enthalten.

Lassen sie sich uns, gemeinsam und konstruktiv den Problemen stellen und Lösungen finden.

Lassen sie uns die Handlungsfähigkeit wieder herstellen. Planungen neu aufstellen um Probleme frühzeitig erkennbar zu machen und aktiv die Herausforderungen zu meistern.

Wir, von der BL, sind bereit unseren Teil dazu beizutragen und bieten dies an.
